

## P.22

### ANKERWERK RUDOLSTADT – EINE UNTERNEHMENSGESCHICHTE

Köppe M.<sup>1</sup>, Friedrich C.<sup>2</sup>

<sup>1</sup>Arthel 28, 35713, Eschenburg;

<sup>2</sup>Philipps-Universität Marburg; Institut für Geschichte der Pharmazie, Roter Graben 10, 35032, Marburg, Deutschland

Friedrich Adolf Richter (1846–1910) gründete 1876 in Rudolstadt eine chemisch-pharmazeutische Fabrik und produzierte zunächst verschiedene Kräuterextrakte und Hausmittel. Besonders erfolgreich war Richters Geheimmittel, der 'Anker-Pain-Expeller'. Zum Sortiment des Unternehmens zählten auch die berühmten Anker-Steinbaukästen. Für alle Produkte stand als Markenzeichen der unverwechselbare 'Anker'. Nach Richters Tod wurden die einzelnen Betriebsteile in Aktiengesellschaften umgewandelt. 1921 übernahm der Hauptaktionär Alfred Eversbusch (1885–1966) die Leitung als Generaldirektor. 1953 wurde die Firma in einen volkseigenen Betrieb, den 'VEB Ankerwerk Rudolstadt', umgewandelt und entwickelte sich in der DDR zum Alleinhersteller für Aerosole und Augenarzneien. Seit 1970 gehörte der Betrieb zum Kombinat 'VEB Jenapharm'. Die Angliederung an den 'VEB Pharmazeutisches Kombinat GERMED Dresden' erfolgte 1979. Nach 1990 produzierte die Firma unter dem Namen 'ankerpharm GmbH', bis sie 1994 an die französische Gesellschaft Laboratoire Chauvin verkauft wurde. Heute ist der Rudolstädter Betrieb mit dem Namen 'Aeropharm GmbH' ein selbständiges Tochterunternehmen im Verbund der 'Hexal-Gruppe'.